

Bezirkseinkernachmittag In Rosellerheide- Neuenbaum



„Ökumene: Herz trifft Verstand“

Der Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften ist ein katholischer Verband. Ein nicht unerheblicher Teil seiner Mitglieder ist allerdings evangelischen Glaubens. Daher stellte der Bezirkspräses Michael Offer das Motto des diesjährigen Einkernachmittages, der traditionell kirchliche Themen behandelt, unter das Thema Ökumene. Die örtliche St. Peter und Paul Bruderschaft war Ausrichter des Einkernachmittages und freute sich, die Vertreter der 18 Bruderschaften aus dem Rhein Kreis Neuss empfangen zu dürfen.

Gemeinsam zelebrierte Offer den Gottesdienst für die Schützen mit dem evangelischen Pfarrer Ralf Düchting in der Trinitatis Kirche in Rosellerheide-Neuenbaum. In seiner Predigt verwies Düchting auf den Begründer des evangelischen Glaubens, Martin Luther, der ursprünglich als Franziskaner Mönch den Weg zu einer christlichen Lehre begründete, die nicht die Vergeltung der Sünden durch Bezahlung sondern durch den Glauben zum Wesen hat. Auch erklärte er die Bedeutung der Luther – Rose, die als Fahne hinter ihm aufgehängt war.

Nach dem Gottesdienst zogen die Schützen in das Heidezentrum, wo unter Regie der Damen von Vorstand und Generalität ein reichhaltiges Kuchenbuffet aufgebaut worden war. (Der Verfasser dieser Zeilen kann es sich nicht verkneifen, den hervorragenden Schokoladenkuchen zu erwähnen). Heinz Meuter, Brudermeister der St. Peter und Paul Bruderschaft Rosellerheide-Neuenbaum und Ehrenbundesmeister des Bezirksverbandes, begrüßte die Gäste im gut gefüllten Saal und vergaß nicht daran zu erinnern, dass Michael Offer am heutigen Tage in Dreieinigkeit auftrat: als Bezirkspräses, örtlicher Präses und Schützenkönig der Bruderschaft. Der Einkernachmittag, der jährlich abwechselnd von den Bruderschaften des Bezirksverbandes ausgerichtet wird, kehrte im übrigen zurück zu seinen Wurzeln, hatte doch die lokale Bruderschaft vor 20 Jahren den ersten Einkernachmittag im Bezirksverband ausgerichtet.

Dann referierte Offer über einige der 95 Thesen Martin Luthers. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Luther 95 Thesen gegen die Missstände in der katholischen Kirche. Luther soll seine Behauptungen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben – so zumindest will es die Überlieferung. Luthers Thesen richteten sich vornehmlich gegen den Ablasshandel. Egal ob reich oder arm – jeder versuchte sich sein Seelenheil durch entsprechende Geldzuwendungen zu erkaufen („Sobald die Münze im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“) während der Papst dadurch den Bau des Peters Dom finanzierte. Nach Luther sind mit dem Tod alle Sünden vergeben.

Der Bezirkspräses schloss seinen Vortrag dann mit dem Hinweis, dass Katholiken und Protestanten wesentlich mehr verbindet als trennt und zeigte sich mit dem evangelischen Pfarrer Düchting offen für eine weitgehende Zusammenarbeit.

Zum Abschluss dankte Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser der St. Peter und Paul Schützenbruderschaft Rosellerheide-Neuenbaum für die Ausrichtung des Einkehrnachmittages, insbesondere auch den Jungschützen, die die Bewirtung übernommen hatten. Gleichzeitig warb er auch um Ausrichter für das kommende Jahr, nicht nur diese Veranstaltung ist für 2020 noch zu vergeben.

(Carlo Schäfer, Bezirksgeschäftsführer)



